

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
HAITEC Aircraft Maintenance GmbH Bärenbach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	13.02.2020

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

Bärenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		315.135,96	385.400,37
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.601.230,40		7.779.609,62
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.273.504,43		2.543.014,75
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.056.089,91		20.054.260,88
		29.930.824,74	30.376.885,25
		30.245.960,70	30.762.285,62
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.852.587,52		2.569.098,49
2. fertige Erzeugnisse und Waren	2.340.291,47		3.271.314,83
3. geleistete Anzahlungen	765.948,65		267.389,12
		5.958.827,64	6.107.802,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.185.155,27		4.690.265,93
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.571.737,95		784.269,15
		6.756.893,22	5.474.535,08
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		557.616,88	1399992,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten		47.385,74	124.373,70
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		5.477.765,20	0,00
		49.044.449,38	43.868.989,78
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00		10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	6.579.362,00		5.579.362,00
III. Gewinnrücklagen	500,00		500,00
IV. Verlustvortrag	-14.062.458,85		-7.730.836,30
V. Jahresfehlbetrag	-7.995.168,35		-6.362.567,63
VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	5.477.765,20		0,00
		0,00	1.486.458,07
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		27.574.063,80	22.080.139,20
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	239.112,55		270.272,36
2. sonstige Rückstellungen	2.198.107,68		1.272.259,61
		2.437.220,23	1.542.531,97
D. Verbindlichkeiten			
1. Anleihen, davon konvertibel	10.000.000,00		10.000.000,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.281.202,99		2.593.289,10
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.279.233,20		2.189.902,18
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.472.729,16		3.976.669,26

	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 198.653,64 (Vorjahr: EUR 0,00)		19.033.165,35	18.759.860,54
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 465.499,85 (Vorjahr: EUR 0,00)			
		49.044.449,38	43.868.989,78

Gewinn- und Verlustrechnung für 2018

	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
1. Umsatzerlöse		32.415.156,32	25.574.768,66
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-931.023,36	723.891,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.733.057,39	1.806.093,40
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 34.394,07 (Vorjahr: EUR 106.360,95)			
4. Materialaufwand -			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.694.841,19		3.452.671,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.816.686,76		4.054.079,58
		11.511.527,95	7.506.751,35
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	17.629.331,79		15.175.618,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.311.060,02		2.960.299,04
- davon für Altersversorgung: EUR 2.537,13 (Vorjahr: EUR 5.203,36)		20.940.391,81	18.135.917,15
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		665.764,01	566.278,75
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.034.699,67	7.685.800,73
- davon aus Währungsumrechnung: EUR 149.964,81 (Vorjahr: EUR 40.597,53)			
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.024,00	75,24
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.049.129,78	252.164,41
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-31.159,81	270.096,81
11. Ergebnis nach Steuern		-7.947.139,06	-6.312.180,90
12. Sonstige Steuern		48.029,29	50.386,73
13. Jahresfehlbetrag		-7.995.168,35	-6.362.567,63

Amtsgericht Bad Kreuznach, HRB 21005

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

Inhaltsverzeichnis des Anhangs

I. Angaben zum Jahresabschluss

- A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses
- B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- C. Erläuterungen zur Bilanz
- D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

II. Sonstige Angaben

- A. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen
- B. Organe, Organkredite und Aufwendungen für Organe
- C. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer
- D. Abschlussprüferhonorare

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des

Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt, auch wenn diesbezüglich wesentliche Unsicherheiten bestehen. Die Gesellschaft befindet sich derzeit auf Investorensuche und geht davon aus, dass das Unternehmen auf Grund der bestehenden Wachstumsaussichten auf dem MRO-Markt zügig einen Investor präsentieren kann. Weiterführende Erläuterungen werden im Lagebericht dargestellt.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Ausweisstetigkeit wurde grundsätzlich gewahrt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Euroreferenzkurs am Transaktionstag erfasst. Am Bilanzstichtag ausgewiesene, auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von einem Jahr oder weniger werden zum Euroreferenzkurs am Bilanzstichtag bewertet. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Entgeltlich erworbenen immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren wurden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Unfertige Leistungen wurden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst) bewertet, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Dabei wurde beachtet, dass die kalkulierten Herstellungskosten nicht über den tatsächlichen Herstellungskosten liegen. Angemessene Gemeinkostenzuschläge wurden berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Dem Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde durch absatzmarktorientiert Abschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes, zweifelhaften Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Nicht rückzahlbare Zuschüsse des Gesellschafters zu Investitionen ins Anlagevermögen werden in einem gesonderten Passivposten erfasst. Die Auflösung dieser Posten erfolgt korrespondierend zu den Abschreibungen auf die jeweiligen Vermögensgegenstände.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zu Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel, der dem Anhang als letzte Seite beigefügt ist (ebenso sind dem Anlagespiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

Rückstellungen

In den Rückstellungen sind im Wesentlichen enthalten:

	Prozentsatz im Verhältnis zur Gesamtrückstellung
Urlaubslohne/-gehälter und Gleitzeit	35,6
Nebenkostenabrechnungen FFHG	26,8
Sonst. Rückstellungen	35,6

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag EUR	mit einer Restlaufzeit von			durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert EUR	Art der Sicherheit
		bis zu einem Jahr EUR	mehr als einem Jahr EUR	mehr als fünf Jahren EUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,00	0	0,00		
(Vorjahr)	0,00	0,00	(0,00)	(0,00)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.560.436,19	6.560.436,19	0,00	0,00		
(Vorjahr)	(2.129.977,78)	(2.129.977,78)	(0,00)	(0,00)		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	0	0,00	0,00		
(Vorjahr)	(3.271.148,53)	(3.271.148,53)	(0,00)	(0,00)		
Sonstige Verbindlichkeiten	12.472.729,16	1.772.729,16	10.700.000,00			
(Vorjahr)	(11.082.809,15)	(382.809,15)	(10.700.000,00)			
Summe	19.033.165,35	8.333.165,35	10.700.000,00	0,00		
(Vorjahr)	(16.483.935,46)	(5.783.935,46)	(10.700.000,00)	0,00		

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Aufgliederung der Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 34.217 (Vorjahr TEUR 27.945) verteilen sich nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt (Zahlenangaben in TEUR):

	TEUR
Wartungs- und Reparaturleistungen	32.415
Weiterbelastete Personalkosten	1.802
Umsatzerlöse gesamt	34.217

A. Abschlussprüferhonorar

Für das Geschäftsjahr 2018 wurde vom Abschlussprüfer ein Gesamthonorar in Höhe von TEUR 32 berechnet. Davon entfallen auf Abschlussprüfungsleistungen TEUR 23 und Steuerberatungsleistungen TEUR 9.

Flughafen Frankfurt-Hahn, 29.01.2020

Gereon Arens, Geschäftsführer

Gliederung des Lageberichts

I. Grundlagen des Unternehmens

- II. Wirtschaftsbericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2. Geschäftsverlauf
 - 3. Lage
 - 3.1. Ertragslage
 - 3.2. Finanzlage
 - 3.3. Vermögenslage
 - 3.4. Finanzielle Leistungsindikatoren
 - 3.5. Gesamtaussage
- III. Nachtragsbericht
- IV. Prognosebericht
- V. Chancen- und Risikobericht
 - 5.1. Risikobericht
 - 5.2. Chancenbericht
 - 5.3. Gesamtaussage
- IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Grundlagen des Unternehmens

Die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH ist ein Unternehmen zur Wartung, Instandhaltung und Renovierung von Flugzeugen.

Die Geschäftsfelder der HAITEC gliedern sich - nach Relevanz - in die Flugzeuggroßwartung (Base Maintenance), primär durchgeführt auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn, jedoch auch auf dem Flughafen Erfurt; die Flugzeugwartung (Line Maintenance), ebenfalls primär durchgeführt auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn, aber auch auf den Flughäfen Saarbrücken, Nürnberg, Frankfurt am Main (als Nebenstelle, Station) sowie auf dem Flughafen Lüttich in Belgien. Dort wird primär Line Maintenance für einen israelischen Kunden durchgeführt.

Die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH beschäftigte im Jahresmittel 2018 , 451 Mitarbeiter.

Die Gesellschaft hat sich nicht nur europaweit, sondern auch weltweit als unabhängiger Anbieter von MRO Dienstleistungen (Maintenance, Repair & Overhaul) etabliert. Der wettbewerbsfreundliche Standort Flughafen Frankfurt-Hahn (kein Nachtflugverbot, kostengünstige Gebühren, lange Start- und Landebahn), als auch die erweiterte Produktpalette mit NDT - Dienstleistungen (zerstörungsfreie Rissprüfungen), hat die Gesellschaft für ihre Kunden attraktiver und flexibler gemacht.

Die Zulassung zur Durchführung von Wartungen an verschiedenen Flugzeugtypen, insbesondere der Premiummarken Boeing B737, B747, B757, B767, B777 und auch an Airbus Flugzeugen, Gulfstream Business Jets, sowie Sukhoi Super Jet 100 in Kombination mit einer einzigartigen Hallenfläche in Europa, hat die Gesellschaft auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn zu einem bevorzugten MRO-Partner werden lassen. Die HAITEC nimmt standortbezogen eine marktbeherrschende Stellung ein.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Halle (Hangar 901) am Standort Hahn unterstreicht und erweitert die HAITEC das Angebot und die Flexibilität und festigt weiterhin die Stellung am Markt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Luftverkehrsbranche ist 2018 weltweit, wie prognostiziert, weitergewachsen und zeigt auch weitere Tendenzen eines erheblichen Wachstums 2019. Im Jahr 2018 wurden mit 45,6 Mio. Flügen (+5,5% zum Vorjahr) mehr als 4,3 Mrd. Passagiere befördert, ein Plus von 7,1% zum Jahr 2017. Bemerkenswert ist vor allem der starke Wachstumsschub im europäischen Luftverkehr, mit +6,7%, Asien +6,9%, Naher Osten +4,7%)

Der Frachtverkehr nahm im gleichen Zeitraum um 4,5% zu und verzeichnete ein neues Rekordjahr. (Quelle: Airliners.de Jahresdaten 2018)

Auch im Frachtverkehr wird für das Jahr 2019 eine weitere Steigerung prognostiziert.

Die Anzahl der Flugzeugwartungsbetriebe nach Part 145 wurde im Jahr 2010 auf 593 beziffert. Im Jahr 2018 sind es lediglich noch 382 Wartungsbetriebe. (Quelle: Luftfahrtbundesamt Statistik 2018)

Dies führte zu einer dramatischen Verknappung der verfügbaren Slots für die Durchführung von Wartungsarbeiten an Großraumflugzeugen. HAITEC registriert eine deutlich höhere Nachfrage von Airlines, die freie Wartungskapazitäten nachfragen.

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2018 war geprägt von einschneidenden internen und externen Faktoren.

Zweifellos gehörte die Insolvenz zahlreicher namhafter Fluggesellschaften wie Germania, Small Planet, Flybmi, oder Wow Air dazu. Diese Gesellschaften zählten teilweise zum Kundenportfolio der HAITEC.

Darüber hinaus führte eine Welle von Terrorattacken an internationalen Flughäfen zu verschärften Auflagen und Sicherheitsregularien, die für die ansässigen Betriebe zu erheblichen Investitionen oder Kostenexplosionen führten. Hier sind in erste Linie die Versicherungsbeiträge zu nennen, Überwachungssysteme, erhöhter Personalbedarf, Auditierungskosten oder auch eine erhebliche Verzögerung der Sicherheitsüberprüfung einzelner Mitarbeiter. Insbesondere dieser letzte Punkt hat sich für die HAITEC als Kostentreiber entwickelt. Neu eingestellte Fluggerätemechaniker durften oftmals erst nach mehr als 4-monatiger Anstellung produktiv in den Wartungshallen eingesetzt werden, nachdem alle Sicherheitsüberprüfungen abgeschlossen waren.

Die HAITEC hat in Absprache mit den zuständigen Behörden - auch auf internationaler Ebene - die Hangars von der „Luftseite“ auf die „Landseite“ geholt. Dies bedeutet, dass nun die Außenwände der Hangars die Grenze zum erhöhten Sicherheitsbereich darstellen und wir (unter strengen Auflagen) für die Hangar Zutritte selbst verantwortlich sind und neue Kollegen sehr viel schneller produktiv eingesetzt werden können. Allerdings dürfen nun die Hangar Tore nicht mehr von uns selbst geöffnet werden. Dies erfolgt nun kostenpflichtig durch ein speziell geschultes Sicherheitspersonal eines externen Dienstleisters.

Ein weiterer Faktor für das Ergebnis der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH im Jahr 2018 war der Verlust vieler Kollegen, die in Folge der Turbulenzen um den Flughafenprivatisierungsprozess und der vielen Änderungen in organisatorischer und disziplinärer Hinsicht ihren Arbeitsplatz wechselten. Das führte zu einem Weggang von Erfahrung und Knowhow, was nur schwer kompensiert werden konnte. Die Produktivität litt und damit die Profitabilität.

Die Substitution dieser Fachkräfte war auf dem Arbeitsmarkt kurz - und mittelfristig nicht zu realisieren. Die Restriktionen auf dem Deutschen und Europäischen Arbeitsmarkt lassen dies schlichtweg nicht zu.

In der Folge konnten die verbliebenen Säulen im Mitarbeiterstamm nur durch teilweise signifikante Gehaltsanpassungen zum Bleiben bewegt werden, was der Wettbewerbsfähigkeit der HAITEC schadete.

Hierin liegt auch ein Grund warum eine bedrohliche Abwanderung von Wartungskapazitäten in das Ausland zu verzeichnen ist.

Die HAITEC reagierte darauf mit der Intensivierung des im Geschäftsjahr 2017 in das Leben gerufene „Sustainable Future Program“ (kurz: SFP), ein Maßnahmenkatalog zur Ertragssicherung und Verbesserung der betrieblichen Effizienz. Das SFP besteht im Wesentlichen aus zwei Blöcken:

1) Kostenreduzierung

2) Business Development

Kernpunkte der Kostenreduzierung sind alle Maßnahmen, die geeignet sind, die Kostenstruktur der HAITEC positiv zu beeinflussen.

Zu dem Hauptaugenmerk des Business Development gehört die Entwicklung einer marktgerechten Sales- & Marketingstrategie und die klare Positionierung als „Wide Body - MRO“.

Der geplante Umsatz konnte im Verlauf des Jahres 2018 nicht wie prognostiziert erreicht werden. Die Abwanderung der etablierten Mitarbeiter, die Rekrutierung weniger erfahrener neuer Mitarbeiter (und dadurch eine weniger hohe Produktivität) verhinderten die Erfüllung der avisierten Umsatzplanung.

Darüber hinaus verzögerte sich die bereits angesprochene Genehmigung zum Hangar Zugang. Die Hangars der HAITEC waren „luftseitig geschützter Bereich“ und nicht ohne Sicherheitsprüfung zu betreten.

Fehlende Erfahrung musste teuer zugekauft werden (Contractors), damit die Arbeitsqualität auf höchstem Niveau gehalten werden konnte.

Die während des Geschäftsjahres 2018 unternommenen Anstrengungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft haben - auch bedingt durch die vorstehend beschriebenen externen Faktoren - noch keine entsprechenden Früchte getragen. Nach einem Vorjahresfehlbetrag von TEUR 6.486 schließt HAITEC 2018 mit einem Verlust in Höhe von TEUR 7.995 ab.

Während der Vorjahresfehlbetrag von dem Gesellschafter der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH finanziert wurde, wurde das Working Capital 2018 im Wesentlichen durch den Schweizer Finanzinvestor Patrimonium Asset Management AG in Form einer

Inhaberschuldverschreibung finanziert.

3. Lage des Unternehmens

3.1. Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 7.995 entspricht einem um TEUR 1.509 schlechteren Ergebnis als im Vorjahr.

Die Ursachen hierfür wurden in den vorgestellten Passagen dieses Berichts detailliert erläutert.

Die Materialaufwandsquote, definiert als Verhältnis des Materialaufwandes zur Betriebsleistung (= Summe aus Umsatz und Bestandsveränderung sowie sonstigen betriebsbezogenen Erträgen), war mit 24,91% schlechter als geplant. Hier hat sich vor allem der Aufwand für bezogene Leistungen (oben erwähnt) negativ bemerkbar gemacht.

Die Personalkosten stellen absolut und relativ den wesentlichen Kostenblock innerhalb der operativen Betriebsaufwendungen dar. Deren relativer Anteil an der gesamten Betriebsleistung, fiel von 69,8% auf 51,72%. Die Abschreibungen sind, bedingt durch nicht mögliche Investitionen in das Anlagevermögen, im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 1400) gefallen auf nun TEUR 665,8.

Der Materialaufwand, insbesondere der Aufwand für bezogene Leistungen sind für die Verschlechterung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr verantwortlich. Hinzu kommt noch der signifikant gestiegene Anteil an Zinskosten für Patrimonium.

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2018 sind wieder Kosten angefallen, die der strategischen Ausrichtung der HAITEC zuzurechnen sind. So wurden z. Bsp. hohe Trainingskosten in Kauf genommen, um neue Flugzeugmuster warten zu können (>470 TEUR). Diese Maßnahme soll neue Zielgruppen in der Kundenausrichtung erschließen.

Das Betriebsergebnis ist auf Grund der vorgenannten Faktoren im Vergleich zum Vorjahr von TEUR -5.838 auf TEUR -6.935 gesunken.

Das Finanzergebnis weist ein Ergebnis auf von TEUR -1.060. Dies ist die Folge der Inanspruchnahme des Kredites der Patrimonium Management Asset AG, Schweiz. Mit dem Engagement des Schweizer Finanzinvestors hat die HAITEC die Kontokorrentlinien bei den Hausbanken ausgeglichen und unterhält nur noch Guthabenkonten. Die diesbezüglichen Zinserträge belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 6.

Das neutrale Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR -1.031 auf TEUR -1.619 verbessert. Gründe hierfür sind Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 1.064 im Zusammenhang mit dem Wasserschaden sowie geringere Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen.

Unser Vorsteuerergebnis liegt bei TEUR -7.978 (Vorjahr TEUR -6.123).

3.2. Finanzlage

Die bilanzielle Eigenkapitalquote zum 31.12.2018 auf Grund des Jahresfehlbetrags noch 38 % (Vorjahr 20,9 %). Der strategische Investor und Gesellschafter der HAITEC hat die jeweils anfallenden Rechnungen des Generalunternehmers zum Hangar Neubau stets aus Eigenmitteln überwiesen. Wird der entsprechend gebildete Sonderposten für Investitionszuwendungen betriebswirtschaftlich als Eigenkapital behandelt, so ergäbe sich eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 50,72%.

Im laufenden Geschäftsjahr 2018 wurden Investitionen weitestgehend vermieden. Grund hierfür war die angespannte Liquiditätssituation des Unternehmens.

Der HAITEC gelang es mittels der unterstützenden Finanzierung ihres Gesellschafters im Wesentlichen ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Liquiditätssituation des Unternehmens erlaubte nicht die Ausnutzung von Skonti oder die Nachverhandlung von Preisen bei Lieferanten. Die Auswirkung auf die Materialquote wurde in diesem Zusammenhang bereits erläutert.

3.3. Vermögenslage

Das Working Capital (definiert als Umlaufvermögen - kurzfristige (unverzinsliche) Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen) beläuft sich auf TEUR 4.938 (Vorjahr: TEUR 6.571). Die unverzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 7.721

(Vorjahr: TEUR 5.401), die kurzfristigen Rückstellungen TEUR 615 (Vorjahr: TEUR 1.531). Die Senkung der kurzfristigen Verbindlichkeiten beruht auf Umwandlung von Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in die Kapitalreserve des Unternehmens, der Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Personalverbindlichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2018 ist die Anlagenintensität (Anlagevermögen dividiert durch Bilanzsumme) im Vergleich zum Vorjahr von 72,84% auf 69,420% zurückgegangen. Dieser relative Rückgang beruht im Wesentlichen auf dem Rückgang der Kundenforderungen im Umlaufvermögen und die Zahlung von alten Lieferantenrechnungen. Unsere Kundenforderungen unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen machen 12,5 % (Vorjahr 10,0%) der Bilanzsumme aus.

Das Leasing wird hauptsächlich im Bereich der beweglichen Gerätschaften (z. B. Hebebühnen, Kfz) und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung eingesetzt. Ähnlich wie im Vorjahr spielt es eine untergeordnete Rolle. Wesentliche nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht.

3.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft beschränkt sich rein auf finanzielle Leistungsindikatoren. Wesentliche Größen sind die Eigenkapitalquote, das Betriebsergebnis (EBIT) sowie der operative Cashflow.

3.5. Gesamtaussage

Die Umsatzerwartungen konnten im Geschäftsjahr 2018 nicht erreicht werden. Das anvisierte Ertragsziel wurde im Geschäftsjahr 2018 deutlich verfehlt. Die finanziellen Leistungsindikatoren blieben hinter unseren internen Erwartungen zurück. Die für 2018 angestrebten Ziele eines leicht positiven EBIT, einer deutlichen Verbesserung des operativen Cashflows sowie einer geringfügig gestiegenen Eigenkapitalquote wurden auf Grund der vorstehend dargestellten Umstände und Entwicklungen verfehlt. Vielmehr ergaben sich bei sämtlichen Größen weitere deutliche Verschlechterungen.

Das Engagement eines Finanzinvestors bedeutet kurzfristig eine finanzielle Stabilisierung der Gesellschaft. Mittel- und langfristig soll auch hierdurch ein Beitrag zu einem nachhaltigen Turnaround erbracht werden.

III. Prognosebericht

Die Ertragssituation 2019 und die Liquiditätslage des Unternehmens erfordern primär eine Neuausrichtung der Management-Fokussierung: Die bereits vorgestellte Implementierung des „Sustainable Future Programs“ mit seinen schwerpunktmäßigen Inhalten eines stringenten Kostenminimierungsprogramms in Kombination mit einer wirkungsvollen Sales - und Marketingstrategie.

Für das Geschäftsjahr 2019 sehen wir gute Chancen für eine Neukundengewinnung, da viele bestehende Wartungsverträge auslaufen und die Treibstoffkosten für die Airlines moderat sind wie schon seit Jahren nicht mehr. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit entfernungsmäßig entlegenerer Flugzeugbetreiber zu Maintenance-Arbeiten nach Deutschland zu lotsen. Insbesondere die Gewinnung von Peter Kamenz als Director Sales Marketing und Business Development/Strategy werden HAITEC neue Kundengruppen bescheren und im Geschäftsjahr 2019 zu einer signifikant besseren Nutzung der vorhandenen Ressourcen führen.

Die HAITEC hat mit ihren Standorten in Hahn und Erfurt die Möglichkeit geschaffen, sowohl an Großraumflugzeugen (Passagierflugzeuge, Frachtflugzeuge) als auch an Privatjets Wartungsarbeiten durchführen zu können.

Durch das Engagement des strategischen Investors besteht das Potenzial zu einer weiteren signifikanten Ausweitung des Geschäftsbetriebes. Insbesondere der Bau des neuen Wartungshangars am Standort Frankfurt-Hahn schafft die Voraussetzung, Kundenanfragen flexibler und produktiver befriedigen zu können.

Nun besteht die Möglichkeit - in Abhängigkeit von der Größe der Großraumflugzeuge (Wide Body Aircraft) mehrere Kundenanfragen parallel abfertigen zu können. Die damit verbundene optimierte Auslastung der verfügbaren Mannstunden senkt die kalkulatorischen Kosten pro Stunde signifikant. Dies erhöht in der Konsequenz die Wettbewerbsfähigkeit der HAITEC.

Wir gehen davon aus, dass die eingeleiteten Sparmaßnahmen, sowie die verstärkte Kundenakquisitionsbemühungen im Jahr 2019 weiterhin Früchte tragen werden.

Einzig die Personalaufstockung zur Besetzung des neuen Wartungshangars, sowie der damit verbundene Mehraufwand im Vorfeld (Personalaufbau, Verwaltung, Gebühren) werden den Kostendruck auch im Geschäftsjahr 2019 aufrechterhalten.

Das operative Ergebnis wird wiederum davon belastet werden. Allerdings ist hierbei anzumerken, dass dies als Investition in die Zukunft zu werten ist.

Die vorgenannten Faktoren werden dazu beitragen den Cash Flow deutlich positiv zu beeinflussen. Ziel ist die Rückführung der in Anspruch genommenen Kreditlinie und durch ein nachhaltiges und stringentes Kostenmanagement eine deutliche Steigerung des EBIT zu generieren.

IV. Chancen und Risikobericht

4.1. Risikobericht

Spezielle Risiken:

Die Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH arbeitet seit Jahren defizitär. Der nun eingestiegene Investor, die HNA Group aus China, soll die Geschicke des Flughafens positiv beeinflussen. Bereits kurz nach der Übernahme des Flughafens durch die HNA Group war ein signifikanter Anstieg des Flugbetriebes zu verzeichnen. Insbesondere die Frachtflüge am Flughafen Hahn nahmen zahlenmäßig und volumenmäßig zu.

Eine Stilllegung des Flughafens - auch auf längere Sicht - halten wir für höchst unwahrscheinlich, da die Politik doch sehr am Erhalt der nicht zuletzt auch durch die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH geschaffenen Arbeitsplätze interessiert sein dürfte.

Gleichwohl bemerken wir die Schwierigkeit qualifiziertes Personal in die Region zu ziehen, da viele wechselwillige Arbeitnehmer die unsichere Lage scheuen.

Branchenspezifische Risiken:

Weiterhin stellen vor allem neue MRO-Kapazitäten aus den Billiglohnländern das größte Risiko in der Branche dar. Dies führt zu einer kontinuierlichen Verschärfung des bestehenden Wettbewerbs in Form von nicht nur mehr Wettbewerbern aus Fernost, sondern mittlerweile auch aus Europa (z. Bsp.: Rumänien, Ungarn, Litauen, Malta).

Der Preis- und Kostendruck der Fluggesellschaften wird durch den Markt intensiviert. Die sogenannten Billigflieger bauen einen enormen Druck auf alle Lieferanten, Wartungsbetriebe und sonstigen Beteiligte auf, die Preise zu senken. Profiteure dieser Entwicklung werden nur MRO-Betriebe sein, die in der Lage sind die Hürde der Kostenführerschaft in der Branche zu nehmen.

Die größte aktuelle Herausforderung ist die Rekrutierung geeigneter Facharbeiter. Die gesamte Branche leidet weltweit unter fehlenden, gut ausgebildeten Fluggerätemechanikern. Dies führt zu teuren Rekrutierungskosten und Zugeständnissen bei Löhnen und Gehältern, die sich wiederum negativ auf den Erfolg des Unternehmens auswirken. Es gilt geeignete Konzepte für Mitarbeiter zu entwickeln. Der Standort selbst wird von Mitarbeitern nicht als besonders attraktiv angesehen. HAITEC bildet selbst Fluggerätemechaniker aus und ist mit der Bundeswehr

(Standort Büchel) in eine Kooperation zur Intensivierung der Ausbildung eingetreten.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Das Engagement des strategischen Investors ist auf Wachstum und Diversifikation ausgerichtet. Dadurch, dass es keine Anzeichen für ein Nachlassen dieses Engagements gibt, ist die HAI-TEC in ihrer Existenz nicht gefährdet, auch wenn die eigene operative Leistungsfähigkeit aktuell nicht zur Bestandssicherung ausreichen würde. Insoweit wird die Aufrechterhaltung der Going-Concern-Prämisse als angemessen erachtet.

4.2. Chancenbericht

Die reklamationfreie Arbeitsweise der HAITEC in Verbindung mit ihrem tadellosen Ruf und den internationalen Verbindungen, hat der HAITEC einige Anfragen zu Kooperationen und Joint Ventures mit namhaften Unternehmen aus der Luftfahrt eingebracht. Die hohe Qualität unserer Arbeiten eröffnet uns weitere Chancen das EBIT zu verbessern.

Fluglinien mit hohen Qualitätsstandards konnten 2018 als Kunden gewonnen und Langzeitvereinbarungen zur Zusammenarbeit abgeschlossen werden. Dies führte am Markt zu einer Sogwirkung, sodass Fluggesellschaften Dienstleistungen angefragt haben, mit denen wir in der Vergangenheit noch keine Geschäftsbeziehung unterhielten. Als Konsequenz hieraus ist die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH nun auch auf dem Markt der Flugzeug Leasing Unternehmen vertreten.

Die in der öffentlichen Diskussion geführte Debatte zur Zulässigkeit von Subventionen einiger Bundesländer an Regionalflughäfen zieht Konsequenzen nach sich. Das Europäische Parlament hat diese Subventionen bereits eindeutig eine Absage erteilt. In Folge dessen werden Regionalflughäfen schließen müssen. Damit steigt insbesondere das Cargo-Aufkommen an den verbleibenden Flughäfen. Hiervon wird der Flughafen-Hahn profitieren. Er liegt zentral und hat kein Nachtflugverbot. Das wiederum bringt zusätzlich Chancen für Maintenance-Aufträge der HAITEC.

Nach Fertigstellung der neuen Hangar-Baumaßnahme steigt HAITEC flächenmäßig zum größten unabhängigen Maintenance und Flugzeugreparaturbetrieb Deutschlands auf. Dies in Verbindung mit neuen, langfristigen Kundenaufträgen eröffnet uns die Chance auch nachhaltig ein deutlich positives EBIT zu erzielen.

Für das kommende Jahr 2019 liegen bereits Anfragen angesehener Fluggesellschaften vor die Zusammenarbeit mit der HAITEC im Bereich der Line Maintenance auf- und auszubauen. Das Ziel ist hierbei über die Line Maintenance auch Base Maintenance Geschäfte zu generieren.

4.3. Gesamtaussage

Unser strategischer Investor hat das Potential der HAITEC und die Standortvorteile der Gesellschaft realisiert und er unterstützt uns bei der Restrukturierung und Zukunftsorientierung. Die Umstrukturierungsphase wird 2019 noch nicht abgeschlossen sein, jedoch werden wir in der Lage sein, mehr Arbeitsstunden zu verkaufen.

Die als nachhaltig einzustufenden Chancen überwiegen nach Einschätzung des Managements der HAITEC die Risiken.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Bedingt durch die Kundenstruktur und die Zahlungsmoral der Kunden hat sich in der Vergangenheit ein hoher Bestand von Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aufgebaut. Die längeren Zahlungsziele der Kundenforderungen bedingen auf der anderen Seite entsprechende Finanzierungsanstrengungen im Bereich der Lieferanten und Bankenfinanzierungen.

Diesem Trend wurde bereits im Jahr 2018 durch modifizierte Lieferantenverträge entgegengewirkt. Diese Bemühungen werden 2019 weitergeführt und durch weitere vertragliche Maßnahmen in den Kundenbeziehungen flankiert werden.

Flughafen Frankfurt-Hahn, 29. Januar 2020

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

Gereon Arens, Managing Director/CEO

Versagungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, Flughafen Frankfurt-Hahn

Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen

Wir waren beauftragt, den Jahresabschluss der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, Flughafen Frankfurt-Hahn, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - zu prüfen. Darüber hinaus waren wir beauftragt, den Lagebericht der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, Flughafen Frankfurt-Hahn, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 zu prüfen.

Wir geben keine Prüfungsurteile zu dem beigefügten Jahresabschluss und dem beigefügten Lagebericht ab. Aufgrund der Bedeutung der im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen“ beschriebenen Sachverhalte sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu erlangen, und versagen daher den Bestätigungsvermerk.

Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen

Als Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass wir nach Ausschöpfung aller angemessenen Möglichkeiten zur Klärung der Sachverhalte aus folgendem Grund nicht in der Lage waren, Prüfungsurteile abzugeben:

Die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, Flughafen Frankfurt-Hahn, - nachfolgend auch Gesellschaft - hat innerhalb der gesetzlichen Frist des § 264 Abs. 1 Satz 3 HGB keinen Jahresabschluss und Lagebericht aufgestellt und zur Prüfung vorgelegt. Der Betreiber des Bundesanzeigers hat im Rahmen der Überprüfung der fristgerechten und vollständigen Einhaltung der Offenlegungspflichten gemäß § 325 HGB festgestellt, dass die Gesellschaft bisher keine Unterlagen eingereicht hat. Daraufhin hat der Betreiber des Bundesanzeigers das Bundesministerium für Justiz unterrichtet. Dieses hat ein Ordnungsgeldverfahren eingeleitet mit der Aufforderung, innerhalb einer Nachfrist von sechs Wochen ab Zustellung der Androhungsverfügung bis zum 7. Februar 2020 den gesetzlichen Einreichungs- und Offenlegungspflichten nachzukommen.

Die Gesellschaft hat uns am 29. Januar 2020 einen Jahresabschluss und Lagebericht zur Prüfung vorgelegt. Darüber hinaus wurden uns keine weiteren ausreichenden und angemessenen Prüfungsnachweise zur Beurteilung des Jahresabschlusses und des Lageberichts vorgelegt. Insbesondere gilt dies auch für die Angemessenheit der Annahme der Unternehmensfortführung. Darüber hinaus wurde uns von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft keine Vollständigkeitserklärung vorgelegt. Aufgrund der Bedeutung der dargestellten Prüfungshemmnisse sowie der nicht ausreichenden Zeitspanne bis zum Fristablauf am 7. Februar noch angemessene Prüfungsnachweise zu erhalten sowie entsprechende Prüfungshandlungen durchführen zu können, versagen wir den Bestätigungsvermerk.

Aussagen darüber, ob der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt, sind wegen der dargestellten Prüfungshemmnisse nicht möglich. Ebenso kann nicht beurteilt werden, ob der Lagebericht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Es liegt in unserer Verantwortung, eine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchzuführen. Des Weiteren liegt es in unserer Verantwortung, einen Bestätigungsvermerk zu erteilen. Aufgrund der im Abschnitt „Grundlage für die Erklärung der Nichtabgabe von Prüfungsurteilen“ beschriebenen Sachverhalte sind wir nicht in der Lage gewesen, ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu erlangen.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Koblenz, 3. Februar 2020

**DORNBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Groß, Wirtschaftsprüfer

Vohl, Wirtschaftsprüfer